RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Zu schuldigster Danckbezeugung/ Vor die empfangene hochgepriesene Gunst/ Wird denen ... Herren Burgermeistern/ Syndico/ und sämptlichen Raths-Verwandten/ Der weitberühmten freyen Kauff- und Han-See-Stadt Rostock/ Auff dem gewöhnlichen Schau-Platz/ eine herzliche/ vortreffliche und sinnreiche Materie, genandt: Der Großmüthige Rechts-Gelehrte Papinianus. In Unterthänigkeit vorgestellet werden von Denen anwesenden Comoedianten. Montag/ den 11. Octobr. 1697

[S.l.], [1697]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746331088

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Y.
559.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746331088/phys_0001
DFG

Y. 559.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746331088/phys_0002
DFG

Zu schuldigster Danckbezeugung/
Vor die empfangene hochgepriesene Kunst/
Wird denen
Hoch- und Wohl-Edlen/ Vesten/ Hoch-Achtbahren/ Hoch- und Wohlgelahrten/ Hoch- und Wohlweisen HERREN/

Herren Burgermeistern/ Syndico/ und sämptlichen Raths-Verwandten/

Der weitberühmten freyen Kauff- und Han-See-Stadt
ROSTOCK/

Auff dem gewöhnlichen Schau-Platz/ eine herrliche/ vortreffliche und sinnreiche Materie,
genandt:

Der Großmüthige Rechts-Belehrte
PAPINIANUS.

In Unterthänigkeit vorgestellet werden
von
Denen anwesenden Comœdianten.
Montag/ den 11. Octobr. 1697.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746331088/phys_0005
DFG

IHR / die man Häupter nennt / der weitberühmten Stadt /
Allwo Apollo wohnt mit Musen außgeziehret /
Allwo PAPINIAN den Sitz genommen hat /
Allwo man Kauffmanschafft zu Land und Wasser führet /
IHR / die ihr immerfort die rechten Väter seyd
Bey den berühmten Fluß / den man die Warnau nennet /
Seyd von uns höchst gegrüßt / und nehmt zur Danckbarkeit
Ein Schauspiel von uns an: Denn weil uns ist vergönnet
Durch Eure Hohe Kunst / zu öffnen unsre Bühn /
So würden wir den Danck und den Respect verliehren /
Denn wir Euch schuldig seyn / wenn unser ferner ziehn
Vom harten Undancks-Thon den Nachklang solte führe.
Wir statten unser Pflicht mit einem Schauspiel ab /
Laß Euch nur solches hoch- und wohlgeneigt gefallen
Und stellt Euch fleißig ein / es soll biß in das Grab
Von solcher Gütigkeit die Fama selbst erschallen.
Indessen wündschen wir; daß ROSTOCK stets in Flohr
Von Martis Ungemach / befreyet möge blühen /
Es gehe stets das Glück der Niederlage vor /
So lange Wind und See die Seegel werden ziehen.

Spie-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746331088/phys_0007
DFG

Spielende Personen.

Antoninus Basianus Caracalla. } Zwey Brüder Re-
Antoninus Geta. } gierende Römi-
} sche Käyser.
Julia, deren Frau Mutter.
Æmilius Paulus Papinianus, Obriste Reichs-Hoffmeister.
Eugenia, seine Frau Mutter.
Plautia, dessen Gemahlin / mit ihren jungen SOHNE.
Lætus, des Käysers Geheimer Rath.
Flavius, } zwey Käyserl. Räthe.
Cleander, }
Traræus, ein überkluger Jurist.
Thrasullus, ein närrischer Astrologus.
Scharff-Richter.

Summa-

Summarischer Inhalt.

Actus I.

DEr Ehrgeitzige Lætus reitzt des Käysers Bassiani hochbetraute Hoff-Räthe Flavium und Cleandern zu einer Verrätherey wieder Papinianum an / welche zwar simuliren / aber doch alles offenbahren. Papinianus in seinem Zimmer / erzehlet seiner Gemahlinn und Frau Mutter der Eugenia die ihm unschüldig auffgebürdeten Verleumbdungen / sie aber tröstet ihn. Hierauff wiederleget Traræus durch seine Phantastereyen und Juristischen Exceptiones des Lætus vorhabende Schelmstücke.

Actus 2.

Der traurige Geta giebt seiner Frau Mutter Julia seinen bedroheten Untergang zu verstehen / und eylet nach seinem Bruder. Lætus giebt dem Käyser Bassiano einen Dolch und beredet ihn seinen Bruder zu ermorden. Der Sternseher Thrasullus und Traræus gerathen in ein seltzames Gespräche / jener rühmet die Edle Jurisprudentz / dieser aber die herrliche Astronomiam. Geta wird in dem Schoß der Julia von seinem Bruder Bassiano ertödtet / worauff Julia sich zu rächen entschleust.

Actus 3.

Bassianus bereuet die verübte Mordthat an seinem Bruder / lässet Læto, der ihm den Anschlag gegeben / den Todt ankündigen. Thrasullus und Traræus disputiren mit einander von unterschiedlichen Dingen / gerathen von Worten zum Schlagen / Papinianus wird im Nahmen des Käysers von Cleandern ersuchet / eine öffentliche Verthetigungs-Sermon zu halten wegen der begangnen Mordthat /

that / welches er aber dem Käyser abschlägt. Die Käyserin Julia läßt dem Læto das Hertz aus seinem Leibe reissen / und tritt es mit Füssen.

Actus 4.

Flavius, Cleander und Traræus reden von den jämmerlichen Tod des Lætus, der Käyser ist erzürnt über Papinianum, trägt ihm selbst auff die Entschuldigungs-Rede vor dem Volck zu thun. Er aber versaget es dem Käyser / weil es wieder sein Gewissen. Traræus durchsiehet den von den Sternseher ihm dedicirten Calender. Der Käyser entsetzet Papinianum durch Flavium seiner Würden und Ehren-Aempter / läßt ihm den Sohn wegnehmen zu tödten / worüber die Eltern höchstbetrübet sind.

Actus 5.

Der rasende Käyser entschläfft / worbey Thrasullus und Traræus ihre sonderliche Gedancken und Possen haben. Hierauff erscheinet mit Blitz der Geist des Lætus, ängstigen sie / tantzen zusammen ein artiges Ballet / und verschwinden. Der Käyser läst Papinianum vor sich kommen / seinem Sohn das Haupt abschlagen / und Papinianum selbst mit einem Beile hinrichten. Plautia, Eugenia und Julia kommen zu dem Käyser für Papinianum zu bitten / aber zu spät. Endlich werden die Leichen in einem wol außgezierten Monumento præsentiret / welche der gantze Hoff und die anwesende Herren und Fürstinnen mit unterschiedlichen Trauer-Reimen beklagen / und den unsterblichen Nahmen des Papiniani den Sternen einverleiben / da Er gläntzen soll als ein großmüthiger Rechts-Gelehrte ohne Ende.

Nach diesem folget ein lustig und kurtzweiliges

Nach-Spiel.

Zum

Zum Beschluß/
An allen hochgeneigten Herren Zuschauern:

Kom̃t/ werthe Schauer! kom̃t/ diß Schauspiel anzusehen/
Einjeder wird gewiß vergnügt von hinnen gehen/
Und sagen dieses Stück ist artig/ nett gesetzt/
Es hat uns allesampt nach unsern Wundsch ergetzt.
Hört wie die Danckbarkeit bey uns sich wird befleissen
Nach ihrer guten Art ein Danck-Mahl zuerweisen/
Das nicht verschwindt so bald/ ja wanns bey uns solt stehn/
Müsts mit der Ewigkeit/ in gleichen Circul gehn.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746331088/phys_0016
DFG

that / welches er aber dem Käyser abschlägt. [illegible] Julia läßt dem Læto das Hertz aus seinem Leibe reissen [illegible]s mit Füssen.

Actus 4.

Flavius, Cleander und Traræus reden von [illegible]lichen Tod des Lætus, der Käyser ist erzürnt über Papini[illegible]t ihm selbst auff die Entschuldigungs-Rede vor dem Vo[illegible] Er aber versaget es dem Käyser / weil es wieder sein [illegible] Traræus durchsiehet den von den Sternseher ihm ded[illegible]nder. Der Käyser entsetzet Papinianum durch Flavium se[illegible]n und Ehren-Aempter / läßt ihm den Sohn wegnehme[illegible] wor- über die Eltern höchstbetrübet sind.

Actus 5.

Der rasende Käyser entschläfft / worbey Thr[illegible] Traræus ihre sonderliche Gedancken und Possen hab[illegible]uff erscheinet mit Blitz der Geist des Lætus, [illegible]ngstigen [illegible]sammen ein artiges Ballet / und verschwinden. De[illegible] Papinianum vor sich kommen / seinem Sohn das Haup[illegible] / und Papinianum selbst mit einem Beile hinrichten. [illegible]genia und Julia kommen zu dem Käyser für Papinianum z[illegible]er zu spät. Endlich werden die Leichen in einem wol au[illegible]lonumento præsentiret / welche der gantze Hoff und die[illegible] Herren und Fürstinnen mit unterschiedlichen Trauer-[illegible]geu / und den unsterblichen Nahmen des Papiniani den [illegible]nver- leiben / da Er gläntzen soll als ein großmüthiger [illegible]ehrte ohne Ende.

Nach diesem folget ein lustig und kurtz[illegible]

Nach-Spiel.

[illegible]um

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746331088/phys_0017
DFG